



Modulhandbuch für den
2-Fach-Bachelorstudiengang Musikwissenschaft in Kombination mit
einem künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Fach
(Kooperationsmodell Universität Duisburg-Essen), B.A., Teilzeit

zur Fachprüfungsordnung Nr. 441 vom 26.04.2023

Inhaltsverzeichnis

BA-MW-1	Überblick Musikgeschichte	Seite 4
BA-MW-2	Propädeutika	Seite 5
BA-MW-3	Systematische Musikwissenschaft /Musikethnologie	Seite 7
BA-MW-4	Vertiefung Historische Musikwissenschaft	Seite 9
BA-MW-5	Musik im medialen Kontext	Seite 11
BA-MW-6	Wahlpflicht-Modul	Seite 12
BA-MW-7	B.A. Thesis	Seite 14

Ansprechperson für Studiengang:

Prof. (stv.) Dr. Julian Caskel

Musikwissenschaft

Folkwang Universität der Künste

Klemensborn 39

45239 Essen

Fon: +49 (0)201_4903-143

julian.caskel@folkwang-uni.de

www.folkwang-uni.de

Abkürzungsverzeichnis:

ALLGEMEIN	MODULTYPEN	VERANSTALTUNGSARTEN	PRÜFUNGSFORMEN
Cr = ECTS-Credits	A = Aufbaumodul	E = Einzelunterricht	HA = Hausarbeit
PO = Prüfungs- ordnung	B = Basismodul	GR = Gruppenunterricht	K = Klausur
S = Selbststudium	P = Pflichtmodul	H = Hospitation	LN = Leistungsnachweis
SVP = Studien- verlaufsplan	W = Wahlmodul (optional)	PR = Projekt	M = mündliche Prüfung
SWS = Semester- wochenstunden	WP = Wahlpflichtmodul	SE = Seminar	PRO = Probe
WL = Workload	Z = Zusatzmodul	Ü = Übung	PK = Präsentation im Kolloquium
	SEMESTER	PRÜFUNGSARTEN	PP = Praktische Prüfung
	SoSe = Sommersemester	b = benotet	PRA = Präsentation
	WiSe = Wintersemester	u = unbenotet	R = Referat

Mini-Glossar:

GR(x)	Gruppenunterricht mit der Gruppengröße x
Kontaktzeit	Gesamtdauer des Unterrichts während des gesamten Moduls in Zeitstunden
SWS	Semesterwochenstunde (1 SWS = 60 Minuten Unterricht pro Semesterwoche), d.h. 1 SWS entspricht 15h Kontaktzeit je Semester des Moduls
Selbststudium	Arbeitsaufwand für das Modul / Teilmodul in Stunden, die neben der Kontaktzeit von den Studierenden aufgewendet werden müssen, um das Modul erfolgreich abschließen zu können
Teilmodule	Lehrveranstaltungen im Modul
WL	Workload = Gesamtarbeitsaufwand für das Modul / Teilmodul in Stunden; der Workload ergibt sich aus der Summe von Kontaktzeit und Selbststudium

Modul-Nr.	Modulname							
BA-MW-1	Überblick Musikgeschichte							
Semester				Turnus				
1.-2. Semester				jährlich (Start im WiSe) a) und c) WiSe b) und d) SoSe				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	P	390	120 h ~ 8 SWS	270	b	13	
a) Grundlagen der Musikgeschichte 1	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	b	3	V
b) Grundlagen der Musikgeschichte 2	1 Sem.		120	30 h ~ 2 SWS	90	b	4	V
c) Repertoirekunde 1	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE
d) Repertoirekunde 2	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Die Studierenden haben einen Überblick in Kernbereiche der „abendländischen“ Musikgeschichte bekommen: Wesentliche Stil- und Epochenmodelle können einzelnen Werken zugeordnet und kritisch reflektiert werden. Es werden zentrale Repertoiresegmente sowie Zugangsmethoden der Historischen Musikwissenschaft vorgestellt. Anhand von musikhistorischen Fragestellungen werden die kommunikativen Kompetenzen in der eigenständigen Aneignung und Vermittlung dieser Wissensbereiche vertiefend geschult.							
a), b)	Grundlegende Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte, Grundbegriffe historischer Darstellung (z.B. Stil, Gattung, Form, Modernisierungsschübe, Epochenschwellen); Betrachtung ausgewählter Gattungen, Stile, Form- und Satztypen							
c), d)	Die Studierenden kennen Schlüsselwerke der ‚abendländischen‘ Musikgeschichte aus dem Zeitraum vom Mittelalter bis in die Gegenwart, können Epochen- und Stilzuordnungen vornehmen und sich mit fachsprachlichen Mitteln sinnvoll zu gehörter und am Notentext erarbeiteter Musik äußern. Dabei werden aufführungspraktische Zugänge thematisiert sowie Aspekte der Rezeptions- und Interpretationsgeschichte einbezogen. Öffnung für andere Teilmodule.							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Veranstaltungen a) und b) aus BA-MW-1 anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge; Veranstaltungen c) und d) aus BA-MW-1 anrechenbar für Studiengänge Lehramt Musik							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	jeweils Kurzreferat in c) und d) (10-15 Minuten, unbenotet); bestandene Modulabschlussprüfung (s.u.)							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	Klausur zu a) und b) (90 Minuten, benotet)							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	13/180							

Modul-Nr.	Modulname							
BA-MW-2	Propädeutika							
Semester				Turnus				
1.-4. Semester				jährlich (Start im WiSe) a) und c) WiSe b) und d) SoSe				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	4 Sem.	P	390	120 h ~ 8 SWS	270	b	15	
a) Grundlagen der Musiktheorie 1	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	b	3	Ü (GR (8))
b) Grundlagen der Musiktheorie 2	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	b	3	Ü (GR (8))
c) Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE
d) Instrumentenkunde	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	b	3	SE
e) Studienbegleitendes Portfolio (unbenotet) mit Aufgaben zu c)			30	0 h ~ 0 SWS	30	u	1	
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	keine							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>In propädeutischer Hinführung auf die Vertiefung des Stoff- und Themengebiets des Studiengangs haben die Studierenden essentielle Methoden- und Fachkompetenzen erworben, haben erste Erfahrungen in deren konkreter, exemplarischer Anwendung gesammelt und ihr Grundlagenwissen auf weiteren Feldern der Musikwissenschaft vervollständigt:</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über Geschichte und Inhalte sowie Methoden und Konzepte der Musiktheorie erlangt und vermögen dieses Wissen in der exemplarischen Behandlung analytischer Fragestellungen anzuwenden. Sie wenden geläufige, fachbezogen kontextualisierte Forschungs- und Diskurstechniken geisteswissenschaftlicher Tätigkeit an. Ihre hierbei entwickelte fachwissenschaftliche Kompetenz wird eingebettet in einen innerfachlichen, medial-kommunikativen und außerfachlichen, gesellschaftlichen Kontext. Die Studierenden können Musikinstrumente klassifizieren und ihre unterschiedlichen Funktionsweisen beschreiben.</p>							
a), b)	Grundlegende Phänomene der Harmonik, grundlegende Satztechniken und grundlegende Kategorien der musikalischen Analyse							
c)	Erlernen und Trainieren grundlegender musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen, Werkzeuge und Methoden; Quellen und Sekundärliteratur: Literatur finden (Bibliographieren) – Literatur sichten und auswählen – Literatur verstehen – Literatur referieren; wissenschaftliche Zitierweise – Anlage von Referaten und Hausarbeiten; geschichtswissenschaftliche und musikanalytische Methoden							
d)	Klassifikation der Musikinstrumente; Instrumentarien in verschiedenen Kulturregionen, Möglichkeiten der Klangerzeugung (Spieltechnik, Umfänge, Verwendung)							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Veranstaltungen a), b) und d) aus BA-MW-2 anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge; c) anrechenbar für Lehramt Musik							

Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Studienbegleitendes Portfolio mit Aufgaben zu a) und b) (unbenotet); Referat in d) (15-20 Minuten, unbenotet); Studienbegleitendes Portfolio zu c) (unbenotet) (= Ergänzender Modulbestandteil e), s.o.); bestandene Modulabschlussprüfung
Prüfungsformen und -dauer	
Gesamt:	Eine Klausur zu a) und b) (60 Minuten, benotet) sowie eine Klausur zu d) (30 Minuten, benotet). Die Note für Musiktheorie (Klausur zu den Modulteilern a) und b)) geht zu 2/3 und die Note für Instrumentenkunde (Klausur zum Modulteil d)) zu 1/3 in die Modulnote ein. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn eine Note von mindestens 4,0 sowohl in Musiktheorie als auch in Instrumentenkunde erreicht wurde.
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	13/180

Modul-Nr.	Modulname							
BA-MW-3	Systematische Musikwissenschaft /Musikethnologie							
Semester				Turnus				
3.-8. Semester (frei wählbar)				halbjährlich				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.		420	120 h ~ 8 SWS	300	b	14	
a) Grundlagen der Systematischen Musikwissenschaft	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE
b) Einführung in die Musikethnologie	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE
c) Vertiefung Systematische Musikwissenschaft	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE
d) Vertiefung Musikethnologie	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE
e) Schriftliche Hausarbeit zu Thema aus c) oder d) (10-15 Seiten, benotet)			60	0 h ~ 0 SWS	60	b	2	
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Abschluss Modul BA-MW-1 und Modul BA-MW-2							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Die Studierenden haben anhand allgemeiner Schriften und vertiefender Einzelstudien einen Überblick über Geschichte, Grundfragen und Methoden der Systematischen Musikwissenschaft und der Musikethnologie gewonnen. Sie haben ein kritisches Verständnis der relevanten Literatur entwickelt und damit die Fähigkeit erworben, eingegrenzte musikkulturelle Themen durch Quellenstudium zu erörtern. Die Studierenden bestimmen die kontextuelle Bedeutung musikalischer Handlungen. Sie haben ihre soziokulturellen und transkulturalativen Kenntnisse und damit auch soziale Kompetenzen erweitert. Sie zeigen Kommunikations- und Teamfähigkeit.</p> <p>Berufsbezogene Anwendungsgebiete jenseits des akademischen Rahmens ergeben sich im Bereich des Musikjournalismus, in dem Texte über Musik als soziokulturelles Ereignis an Bedeutung gewonnen haben. Durch Spezialisierung mit nachfolgender Weiterqualifikation ergeben sich Perspektiven z.B. in den Bereichen Raumakustik, Musik und Medizin, Ausstellungswesen.</p> <p>Lehrinhalte:</p> <p>In den Einführungsveranstaltungen wird ein Überblick über die Themenfelder, Problemstellungen, methodischen Ansätze und verschiedenen historischen Entwicklungen der Systematischen Musikwissenschaft (hier unter Vorstellung der darunter gefassten Teildisziplinen Musikpsychologie, Musiksoziologie etc.) sowie der Musikethnologie gegeben.</p> <p>In den beiden von den Studierenden frei zu wählenden Vertiefungsveranstaltungen aus Systematischer Musikwissenschaft und Musikethnologie werden wechselnde, ausgewählte Themen behandelt (so beispielsweise in Musikpsychologie die Entwicklung musikalischer Fähigkeiten im Kindesalter, in Musiksoziologie die Funktionalisierung von Musik, in Musikethnologie eine regional gebundene Betrachtung einer Musikkultur; auch Themen der Populärmusikforschung können hier aus unterschiedlichen Blickwinkeln thematisiert werden).</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Veranstaltungen a), b), c) und d) aus BA-MW-3 anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge							

Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	Studienbegleitendes Portfolio mit Aufgaben zu a) oder b) (unbenotet); jeweils Referat in a), b) c) und d) (15-30 Minuten, unbenotet); Erstellung Schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten, benotet) (= Ergänzender Modulbestandteil e), s.o.)
Prüfungsformen und -dauer	
Gesamt:	Schriftliche Hausarbeit (= Ergänzender Modulbestandteil e), s.o.)
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	14/180

Modul-Nr.	Modulname							
BA-MW-4	Vertiefung Historische Musikwissenschaft							
Semester					Turnus			
3.-8. Semester (frei wählbar)					halbjährlich			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.		420	120 h ~ 8 SWS	300	b	14	
a) Historische Musikwissenschaft: Musik vor 1800	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE (bis 30)
b) Historische Musikwissenschaft: Musik nach 1800	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE (bis 30)
c) Tonsatz 1	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	Ü (bis 30)
d) Tonsatz 2	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	Ü (bis 30)
e) Schriftliche Hausarbeit zu Thema aus a) oder aus b) (10-15 Seiten, benotet)			60	0 h ~ 0 SWS	60	b	2	
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Abschluss Modul BA-MW-1 und Modul BA-MW-2							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Die Studierenden haben anhand der Beschäftigung mit verschiedenen Aspekten der Musikgeschichte Kenntnisse zu den wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft gewonnen, auf deren Grundlage sie Phänomene der abendländischen Musik benennen und beurteilen können. Sie sind in der Lage, einfache eigene musikalische Produktionen unter Orientierung an historischen Vorbildern zu verfassen. Die Studierenden können unterschiedliche Methoden der Analyse und Interpretation für die Annäherung an Musik verschiedener Epochen anwenden. Sie können eine eingegrenzte historische Problemstellung der abendländischen Musikgeschichte unter Verwendung des adäquaten methodischen Rüstzeugs bearbeiten und die hiermit gewonnenen Ergebnisse auf angemessene Weise kommunizieren.</p> <p>Lehrinhalte:</p> <p>In den Seminaren aus der Historischen Musikwissenschaft werden exemplarische musikalische Phänomene aus verschiedenen Jahrhunderten thematisiert. Eine besondere Rolle spielt dabei die Betrachtung gattungsgeschichtlicher Entwicklungen über Epochen und Jahrhunderte hinweg, die in Relation zu sozial-, institutions-, geistesgeschichtlichen oder ästhetischen Entwicklungen behandelt werden.</p> <p>Die musiktheoretische Tonsatzübung vermittelt handwerkliches Rüstzeug zur Analyse von Musik, indem deren struktureller Aufbau durch regelgeleitetes Nachschaffen nachvollziehbar wird.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Veranstaltungen a), b), c) und d) aus BA-MW-4 anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	jeweils Referat in a) und b) (15-30 Minuten, unbenotet); Studienbegleitendes Portfolio mit Aufgaben zu c) und d) (unbenotet); Erstellung Schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten, benotet) (= Ergänzender Modulbestandteil e), s.o.)							

Prüfungsformen und -dauer	
Gesamt:	Schriftliche Hausarbeit (= Ergänzender Modulbestandteil e), s.o.)
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	14/180

Modul-Nr.	Modulname							
BA-MW-5	Musik im medialen Kontext							
Semester					Turnus			
3.-8. Semester (frei wählbar)					halbjährlich			
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.		360	90 h ~ 6 SWS	270	b	12	
a) Musiktheater	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE (bis 30)
b) Musik und Medien	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	SE (bis 30)
c) Funktionale Texte	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	Ü (bis 30)
d) Übungsportfolio mit Aufgaben zu c) (unbenotet)			30	0 h ~ 0 SWS	30	u	1	
e) Schriftliche Hausarbeit zu Thema aus a) oder aus b) (10- 15 Seiten, benotet)			60	0 h ~ 0 SWS	60	b	2	
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Abschluss Modul BA-MW-1 und Modul BA-MW-2							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Die Studierenden können grundlegende Fragestellungen und Zugangsweisen zur Geschichte, Ästhetik und Theorie des Musiktheaters angeben. Sie sind in der Lage, sich selbstständig sowie in Arbeitsgruppen kritisch mit aktuellen Mediendiskursen sowie mit intermedialen Konstellationen und Fragen medialer Transformationen, die z.B. das Verhältnis von Musik, Theater, Performance und neuen Technologien betreffen, auseinanderzusetzen, Lösungsansätze zu erarbeiten und diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Die Studierenden können praxisrelevante Texte (z.B. Programmhefte, Konzerteinführungen) verfassen.</p> <p>Lehrinhalte: Wechselnde Themen zur Geschichte des Musiktheaters (Seminar a), der Filmmusik, des Hörspiels oder zu intermedialen Formen wie Videoclip usw. (Seminar b). In der Übung c) werden praktische Aufgaben zum Verfassen von dramaturgischen Texten wie Programmheften, Konzerteinführungen, CD-Booklets oder Rezensionen bearbeitet.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Veranstaltungen a) und b) aus BA-MW-5 anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	jeweils Referat in a) und b) (15-30 Minuten, unbenotet); Übungsportfolio d) (unbenotet) (= Ergänzender Modulbestandteil d), s.o.) Erstellung Schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten, benotet) (= Ergänzender Modulbestandteil e)							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	Schriftliche Hausarbeit e)							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	12/180							

Modul-Nr.	Modulname							
BA-MW-6	Wahlpflicht-Modul							
Semester				Turnus				
9.-10. Semester				halbjährlich				
	Dauer	Modul- typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf- art	Cr	Veranstal- tungsart
Gesamt:	2 Sem.	WP	270	60 h ~ 4 SWS	180	b	9	[s. Abk.- Verz.]
a) Bachelor-Kolloquium	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	u	3	K
b) 2 Veranstaltungen nach Wahl aus: Vertiefungsseminar 1 aus BA- MW-3c), BA-MW-3d), BA- MW-4a), BA-MW-4b), BA- MW-5; Vertiefungsseminar 2 aus BA- MW-3c), BA-MW-3d), BA- MW-4a), BA-MW-4b), BA- MW-5; Analyse; Dramaturgie	1 Sem.		90	30 h ~ 2 SWS	60	b/u	3	SE (bis 30)
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Abschluss Module BA-MW-1 – BA-MW-5							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	<p>Die Studierenden können eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit mittleren Umfangs (Bachelorarbeit) verfassen und wissenschaftliche Inhalte in angemessener Form schriftlich wie mündlich kommunizieren. Durch eigene Schwerpunktsetzung haben Studierende Kenntnisse von wissenschaftlichen Inhalten und Methoden vertieft, die ihnen sowohl bei der Abfassung der Bachelorarbeit zugute kommen als auch eine Orientierung für die Ausrichtung eines eventuell angestrebten aufbauenden Masterstudiums bieten. Durch Teilnahme am musikwissenschaftlichen Colloquium sind sie in die Lage versetzt, erste eigene wissenschaftliche Ergebnisse im fachlichen Diskurs zu verorten sowie problem- und anwendungsbezogen zu präsentieren; dabei haben sich die Studierenden durch Mitwirkung an fachwissenschaftlichen Diskussionen weitere methodische, kommunikative wie soziale Kompetenzen im Hinblick auf ihre Berufsbefähigung angeeignet.</p> <p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Bachelor-Colloquium dient zur Unterstützung der Abfassung der Bachelorarbeit, indem Zwischenergebnisse einem studentischen Forum vorgestellt und diskutiert werden. Dabei werden methodische Hinweise zur Bearbeitung spezieller Themengebiete gegeben.</p> <p>Die Vertiefungsseminare 1 und 2 entsprechen den Beschreibungen aus den Modulen BA-MW-3, BA-MW-4 bzw. BA-MW-5, behandeln jedoch andere spezielle Themengebiete als die von Studierenden im früheren Verlauf ihres Studiums bereits bearbeiteten.</p> <p>Im Seminar Analyse wird Werkbetrachtung ausgewählter Kompositionen unter wechselnden musiktheoretischen Fragestellungen vorgestellt und eingeübt.</p> <p>Das Seminar Dramaturgie stellt Methoden dramaturgischer Analyse von Standardwerken der Opernliteratur vor.</p>							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	Veranstaltungen b) aus BA-MW-6 (mit Ausnahme von ggf. Dramaturgie) anrechenbar für alle musikbezogenen Studiengänge; Dramaturgie anrechenbar für Studiengang Musiktheater							

Voraussetzungen für die Cr-Vergabe	
Gesamt:	1) Referat in a) (15-30 Minuten, unbenotet) sowie 2) Referat in einem Seminar aus b) (30 Minuten, unbenotet) sowie 3) Referat in einem Seminar aus b) (30 Minuten, benotet) ODER ggf. Mappe (Portfolio) mit Aufgaben zu Analyse aus b) (benotet)
Prüfungsformen und -dauer	
Gesamt:	Referat in einem Seminar aus b) (s.o.; 30 Minuten, benotet) ODER ggf. Mappe (Portfolio) mit Aufgaben zu Analyse aus b) (s.o.; benotet)
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs	
Gesamt:	9/180

Modul-Nr.	Modulname							
BA-MW-7	B.A. Thesis (NB: nur in Musikwissenschaft zu belegen, wenn Bachelorarbeit nicht im geisteswissenschaftlichen Fach an der Universität Duisburg-Essen oder im künstlerischen Fach Musiktheorie abgefasst wird)							
Semester					Turnus			
10. Semester (frei wählbar) / 10 Wochen Dauer – Bachelor					halbjährlich			
	Dauer	Modul-typ	WL (h)	Kontaktzeit ~ SWS	S (h)	Prüf. art	Cr	Veranstaltungsart
Gesamt:	10 Wochen		360	0 h ~ 0 SWS	360	b	12	
Bachelorarbeit	10 Wochen		360	0 h ~ 0 SWS	360	b	12	
Teilnahmevoraussetzungen								
Gesamt:	Abschluss Module BA-MW-1 – BA-MW-5							
Kompetenzorientierte Lernziele (inkl. Lehrinhalte)								
Gesamt:	Die oder der Studierende hat ihre oder seine Fähigkeit nachgewiesen, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Bereich der Musikwissenschaft selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Lehrinhalte: Erstellen einer Bachelorarbeit							
Anrechenbarkeit für weitere Studiengänge								
Gesamt:	-							
Voraussetzungen für die Cr-Vergabe								
Gesamt:	Erstellen der Bachelorarbeit (ca. 25 Seiten à 2500 Zeichen einschließlich Leerzeichen, benotet)							
Prüfungsformen und -dauer								
Gesamt:	Bachelorarbeit (s.o.; benotet)							
Zusammensetzung der Modulnote & Gewichtung für die Gesamtnote des Studiengangs								
Gesamt:	12/180							

Ergänzende Bestimmungen zum Profil- und Optionalbereich

Grundsätzlich wird für die Module Profilbereich und Optionalbereich eine Modulnote nur dann gebildet, wenn benotete Prüfungsleistungen erbracht wurden. Die Modulnote ist als gewogene Durchschnittsnote (Grade Point Average) aller benoteten Prüfungsleistungen zu berechnen; die Gewichtung der einzelnen Note bemisst sich nach den zur jeweiligen Lehrveranstaltung zugehörigen ECTS-Credits.

Im **Profilbereich** (6 ECTS-Credits) können und sollen Veranstaltungen aus den folgenden drei Bereichen belegt werden (siehe auch die grafische Darstellung auf der folgenden Seite), insofern ihre Belegbarkeit für den Profilbereich ausgewiesen ist:

- a) Lehrveranstaltungen des Erstfachs Musikwissenschaft (hier: aus den Modulteil BA-MW-3c), BA-MW-3d), BA-MW-4a), BA-MW-4b), BA-MW-4c), BA-MW-4d), BA-MW-5a), BA-MW-5b), BA-MW-5c) und BA-MW-6b);
- b) Lehrveranstaltungen des Fremdsprachenunterrichts, die vom Institut für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste oder innerhalb des Ergänzungsbereichs der Universität Duisburg-Essen angeboten werden. Dabei sind die Studierenden gehalten, die fachliche Relevanz der jeweiligen Fremdsprache bei der Belegung zu berücksichtigen (z.B. durch Belegung von Italienisch, insbesondere bei Studierenden mit dem künstlerischen Fach Vokalausbildung, oder durch Belegung von fachwissenschaftlich ausgerichteten Englischkursen).
- c) Lehrveranstaltungen des künstlerischen bzw. geisteswissenschaftlichen Fachs, die vom Institut für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste bzw. vom Institut für Optionale Studien der Universität Duisburg-Essen (dort als „Ergänzungsbereich“) angeboten werden oder die innerhalb des Lehrveranstaltungsverzeichnisses als für den Profilbereich belegbar ausgewiesen wurden. Dies betrifft insbesondere Veranstaltungen wie künstlerische Projekte, Chor- und Ensemblemusizieren bzw. Chor- und Ensembleleitung.

Der **Optionalbereich** (12 ECTS-Credits) gliedert sich zum einen in einen Wahlpflichtbereich (6 ECTS-Credits, s.u.), zum anderen in frei wählbare Veranstaltungen (6 ECTS-Credits), die vom Institut für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste oder vom Institut für Optionale Studien der Universität Duisburg-Essen (dort als „Ergänzungsbereich“) angeboten werden – letztere sind belegbar, sofern die/der Studierende dort ein wissenschaftliches Fach studiert.

Der unbenotete **Wahlpflichtbereich** bietet die Wahlmöglichkeiten des Absolvierens a) eines interdisziplinären **Folkwang-LABs** oder b) eines mindestens vierwöchigen **Praktikums**, das bei einem öffentlichen bzw. privaten Kulturträger (z.B. Konzert- und Opernhäuser, öffentlich oder privat getragene Orchester, Festivals, Verlage, Rundfunk und Fernsehen, Printmedien, Phonoindustrie, Kulturvermarktung, kulturwissenschaftliche Forschungseinrichtung etc.) abzuhalten ist; neben einer beigebrachten, von der beschäftigenden Praktikumsstelle auszustellenden Bescheinigung über die Absolvierung des Praktikums ist hier das Erstellen eines 4-5seitigen Praktikumsberichts Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits.

Näheres zu Teilnahmevoraussetzungen, Kreditierung und ggf. zu erbringenden Prüfungsleistungen der Veranstaltungen des Profil- und Optionalbereichs regeln die Ordnungen und Modulverzeichnisse des Instituts für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste bzw. des Instituts für Optionale Studien der Universität Duisburg-Essen.

